

Botulinum & Filler:

KAMPAGNE GEGEN BEAUTY-PFUSCH!



Tatort „Ästhetische Faltenbehandlung“: Minimalinvasive Verfahren wie Botulinum- und Fillerbehandlungen führen seit Jahren die Statistiken nationaler und internationaler Fachgesellschaften an. Die scheinbar unkomplizierte Anwendung lockt zunehmend unqualifizierte, schnelles Geld witternde Behandler auf den Plan, dies mit zum Teil schwerwiegenden Folgen. Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinum- und Fillertherapie e. V. (DGBT) hat deshalb eine gezielte Kampagne zur Patientensicherheit gestartet und fordert: Fillerbehandlungen gehören ausschließlich in die Hände approbierter Ärzte, die speziell hierfür fortgebildet sind!

Doch wie können wir uns auf der Suche nach einer professionellen Injektionstherapie im undurchsichtigen Sumpf zweifelhafter Angebote und schwer kontrollierbarer Werbung zurechtfinden? Und wer darf überhaupt was bei diesen ästhetischen Treatments? Zeit zur Aufklärung.

GESETZESLAGE EINDEUTIG – MIT VIELEN SCHLUPFLÖCHERN

Nur approbierte Ärzte dürfen uneingeschränkt Filler und Botulinum anwenden, Heilpraktiker erstaunlicherweise Filler komplett ohne Zusatzausbildung und auch Botulinum, wenn dies durch einen Arzt rezeptiert wurde. Alles mit fragwürdiger Expertise. Allen anderen Berufsgruppen einschließlich Kosmetikern sind Filler- und Botulinum-Injektionen komplett untersagt. Juristische Lücke: Im Gegensatz zum in Deutschland verschreibungspflichtigen Botulinum sind Filler frei verkäufliche Medizinprodukte, die auch Nicht-Ärzte rezeptfrei beziehen und illegal leichtgläubigen Patienten injizieren können. „Skandalös“, findet Dr. Boris Sommer, der 1. Vorsitzende der DGBT. Deshalb setzt sich die Fachgesellschaft vehement bei den zuständigen

Behörden dafür ein, dass auch Hyaluron-Filler verschreibungspflichtig werden.

„Denn leider sind in der Realität Regelverstöße in dubiosen Instituten und Kosmetiksalons an der Tagesordnung und es hat Festnahmen wegen Körperverletzung aufgrund missbräuchlicher Anwendungen gegeben“, warnt der DGBT-Kampagnenbeauftragte Dr. Klaus Hoffmann. Nach diesen ersten Präzedenzfällen setzt die DGBT daher auf juristischer Ebene erfolgreich Unterlassungen und Abmahnungen gegen „schwarze Schafe“ durch, die vor allem auch massiv das Patientenwohl gefährden. Ein erster Schritt in puncto Produktsicherheit ist immerhin erzielt: Seit Mai unterliegen auch Hyaluron-Präparate zur Faltenunterspritzung den strengen Regeln der EU-Medizinprodukteverordnung MDR. „Das sollte den Vertrieb nicht ausreichend geprüfter Produkte unseriöser Billiganbieter in Europa erschweren“, hofft Prof. Christian Raulin, der 2. DGBT-Vorsitzende, und ergänzt: „Jetzt müssen wir zur Patientensicherheit noch die Filler-Verschreibungspflicht und die ausschließliche Verwendung beim speziell ausgebildeten Arzt erreichen.“

ÄRZTLICHE KOMPETENZ SICHERT BEHANDLUNGSERFOLG

Komplikationen sind bei sachgerechter Botulinum- und Fillerbehandlung eher selten, können aber bei Hyaluron-Injektionen von Infektionen bis zu gefährlichen Gefäßkomplikationen mit Nekrosen und schließlich Erblindung führen. „Den meisten Patienten und auch den ‚Laien-Behandlern‘ sind die Risiken nicht bewusst. Die DGBT zielt mit ihrer Kampagne auch darauf, Patienten vor vordergründigen Versprechungen und vermeintlich günstigen Angeboten zu warnen. Jeder Anwender sollte im Notfall kompetent und rasch mit Nebenwirkungen umgehen können“, erläutert DGBT-Vorstandsmitglied Dr. Dorothee Bergfeld. „Geschulte DGBT-Ärzte verfügen über das notwendige Knowhow und Können – und halten beispielsweise das Medikament Hyaluronidase zum direkten Einsatz bei schwerwiegenden Komplikationen bereit“, so Dr. Bergfeld.

**WEITERE INFOS UND SPEZIALISIERTE ÄRZTE
IN WOHNORTNÄHE: www.dgbt.de**



Dr. Boris Sommer
(Frankfurt),
1. Vorsitzender
der DGBT



Prof. Christian
Raulin (Karlsruhe),
2. Vorsitzender
der DGBT



Dr. Dorothee
Bergfeld (Frank-
furt), Vorstands-
mitglied der DGBT



Dr. Klaus Hoff-
mann (Bochum),
DGBT-Beauftragter
der Kampagne zur
Patientensicherheit

DGBT-FORTBILDUNGEN UND -ZERTIFIZIERUNGEN SCHAFFEN TRANSPARENZ

Da es keine feste Weiterbildungsordnung für Botulinum und Filler gibt und der manchmal angeführte „Facharzt für ästhetische Medizin“ de facto nicht existiert, bietet die DGBT industriunabhängige, von den Ärztekammern zertifizierte Fortbildungen sowie regelmäßige Update-Kurse mit Re-Zertifizierungen an, um die ästhetischen Injektionsverfahren mit Botulinum und Fillern als medizinisch sichere und seriöse Therapien anzubieten – das zentrale Anliegen der DGBT. Drum prüfe ...